

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.
Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

20. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.
Kartierungsgebühr: Die vierseitige Pott-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Anzeigen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

N. 327.

Mittwoch den 24. November

1886.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabreichte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postämte und Kaiserl. Telegraphenämte, Rheinstraße 19,
anzuzeigen.

557. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“. Gluck.
2. Ständchen Hiller.
3. Frühlingsstimmen, Walzer Joh. Strauss.
4. La conjuration aus „Cinq-Mars“ Gounod.
5. Ouverture zu „Der Freischütz“. Weber.
6. Notturmo aus „Ein Sommernachtstraum“ Mendelssohn.
7. Fantasie über englische, schottische und
irische Lieder Basquit.
8. Einzug der Gäste auf Wartburg aus
„Tannhäuser“ Wagner.

558. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Die Puppe von Nürnberg“ Adam.
2. Heimkehr der Soldaten, Intermezzo Kücken.
3. Frauenherz, Polka-Mazurka Jos. Strauss.
4. Introduction und Gebet aus „Rienzi“ Wagner.
5. Ouverture zu „Indra“ Flotow.
6. Méditation über ein Praeludium von J. S. Bach Gounod.
7. Fantasie aus „Die Stumme von Portici“ Auber.
8. Bycicle-Galop André.

Feuilleton.

Wie man mit Thierquellern früher verfuhr, davon gibt eine Bestrafung, verzeichnet in den Annalen der Stadt Sagan, Zeugniß. Am 8. August 1684 hatte ein Mann, Namens Scholz aus Hermsdorf, sein Pferd in Sagan „gar erschrecklich geschlagen und gestochen.“ Darum wurde er abgefaßt, in das Stockhaus geworfen und am 8. und 9. August an den Schandpfahl gestellt. Bedenkt man, dass das Stehen am Schandpfahl, mitten auf dem Markte, nicht nur deshalb empfindlich war, weil der Bestrafte sich den Blicken eines jeden Passanten aussetzen musste, sondern, dass der am Pfahl Stehende auch der Beschimpfung von Jung und Alt ausgesetzt war, so dürfte es erklärlich sein, dass der im vorliegenden Falle Bestrafte dem geeigneten Publikum entsetzliche Gesichtszerrungen und „Zugengelöken“ machte, „so dass man sich schier fürchten konnte.“ Nebenher wurde dem Missethäter eine Geldbusse von 25 Thalern auferlegt, und weil er diese bis zum 11. August nicht bezahlen konnte, stellte man ihn am gedachten Tage nochmals sechs Stunden an den Schandpfahl. Seine Schwiegermutter erbarmte sich seiner; nachdem sie das Geld unter Mühe und Noth zusammengebracht, bezahlte sie die 25 Thaler der hohen Obrigkeit und führte den Bestraften seiner Familie wieder zu.

Der „Gipfel“ der Feinschmeckerei. Ich sage Ihnen, seit der Fabrikant N. seine Etablissements an eine Aktiengesellschaft verkauft hat, ist er ein vollendeter Lebermann geworden. Besonders in Bezug auf Gourmandisten treibt er einen exemplarischen Luxus. Er isst schon neue Kartoffeln, lange ehe sie reif sind, dagegen kommt während des Sommers keine Erdbeere über seine Lippen, er wartet dazu den Winter ab, und Hasenbraten isst er überhaupt erst lange nach Schluss der Jagd. Ja, das ist ein ausgemachter Gourmand dieser N.!

Neue Physiognomie. Studiosus Zapf: „Ist hier ein Zimmer zu vermieten?“ Wirthin: „Jawohl, bitte nur ein-treten.“ Pump (leise zu Zapf): „Komm, hier ist nichts, die hat ja ein furchtbares — Pränumerando-Gesicht.“

Auf Umwegen. „Sagen Sie mir einmal aufrichtig, Fräulein Bertha: Sehe ich wie ein Affe aus?“ — „Durchaus nicht!“ — „Halten Sie mich in geistiger Beziehung für ein Kamel?“ — „Bewahre!“ — „Und sind Sie der Ansicht, dass ich ein Lump bin?“ — „Aber ich bitte Sie!“ — „Nun dann darf ich wohl mit Recht voraussetzen, dass Sie sich für mich interessieren, und bitte daher um Ihre Hand!“ (Illinois-Staatszeitung.)

Die praktische Sparbüchse. „Wenn ich Leberthran nehme, bekomme ich von meiner Mama jedesmal fünf Kreuzer.“ — „Was kaufst du dir denn für so viel Geld?“ — „O, Mama gibt es in meine Sparbüchse und kauft dafür Leberthran.“ (Floh.)

Malitiös. Herr (der auf sein Flaumbärtchen sehr stolz ist): „Liebe Cousine, wie finden Sie meinen Bart?“ — Cousine: „Ich finde ihn gar nicht!“

— Vater (des Sohnes Zensur lesend): „Also schon wieder um einen heruntergekommen — mir konnte so was in meiner Jugend nie passieren.“ — Der kleine Fritz: „Aber Papa, bist du denn immer der — Letzte gewesen?“ (Dorfbarbier.)

— Tante: Hans, jetzt ist es aber schon Zeit, schlafen zu gehen, geh' also in's Bett, Du weißt, dass auch die Küchleins schon schlafen gehen.

Hans: Ja Tante dann geht aber die Alte auch mit in's Nest.

Auf einem hessischen Kirchhofe lautet eine Grabschrift:

„Hier ruht der Schulmeister Binder,
Der sehr arg schlug die Schulkinder
Und seine Frau nicht minder.
Jedoch überlebte sie den Mann
Und rächte sich am zweiten dann,
Bis sie auch kam im Grabe an.
Drauf rächt der zweite Mann auch sich
An zweiter Frau gottsjämmerlich.
Was wird das für ein Wiedersehen geben,
Wenn die Vier sich treffen in jenem Leben!“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
22. Nov. 10 Uhr Abends	762.0	+ 5.5	78 %
23. " 8 " Morgens	762.9	+ 6.0	82 "
1 " Mittags	763.1	+ 8.0	73 "
22. Nov. Niedrigste Temperatur + 3.4, höchste + 7.0, mittlere + 5.3.			
Allgemeines vom 23. Nov. Gestern Mittag bedeckt, still; heute Morgen bedeckt, theilweise heiter, still.			

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 23. November 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Reichenheim, Hr. Kfm., Berlin. Huber, Hr. Kfm., Hanau. Schoeller, Hr. Kfm., Düren. Ottenheimer, Hr. Kfm., Göttingen. Areda, Hr. Kfm., Düsseldorf. Wernecke, Hr. Kfm., Hamburg. Clarenbach, Hr. Kfm., Hückeswagen.
Altecaal: Gottfried Jr., Hr. Frankfurt.
Einhorn: Flachmann, Hr. Kfm., Herborn. Oster, Hr. Kfm., Creuznach. Wagner, Hr. Rent., Hannover.
Eisenbahn-Hotel: Mayer, Hr. Kfm., Oberingelheim. Mayer, Hr. Kfm., Basel.
Grüner Wald: Gries, Hr. Kfm., Hamburg. Winkhaus, Hr. Kfm., Cöln. Sackes, Hr. Kfm., Hamburg.
Vier Jahreszeiten: Gülich, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Pforzheim. Benckiser, Fr., Pforzheim.
Nassauer Hof: Cohn, Hr. Kgl. Commerzienrath, Berlin. Ostreroth, Hr., Barmen.
Nonnenhof: Farmer, Fr., Bristol. Schmidts, Hr. Kfm., Cöln. Bender, Hr. Kfm., Mannheim. Gerlach, Hr. Kfm., Ehrenfeld. Leube, Hr. Kfm., Gera.

Rhein-Hotel: Banendahl, Hr. Kfm. m. Fr., Königswinter. Oeynhausen, Hr. Graf Kammerherr, Dötzingen. Winterwerber, Hr. Kfm., Offenbach. Hubbard, Hr. Rechtsanwalt, Lausanne.
Weisser Schwan: Sachs, Hr. Fabrikbes., Mannheim.
Taunus-Hotel: Schmidtborn, Hr. Fabrikbes., Friedrichsthal. Drebes, Hr., Sarremo. Stronk, Hr. Kfm., Frankfurt. Meyer, Hr. Rent. m. Fr., Osnabrück. Schmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn. Kirschbiller, Hr., Aachen.
Hotel Weiss: Eitle, Hr. Ingen., Stuttgart.
Armen-Augenheilstätte: Nau, Carl, Idstein. Altmann, Jacob, Flörsheim. Buderus, Marie, Nassau. Wolf, Konigunde, Hattenheim. Holdenreiter, Carl, Mainz. Klag, Daniel, Holande. Fuchs, Jacob, Baumbach. Romersbach, Simon, Winden. Kahn, Eva, Ginsheim. Biebricher, Elisabeth, Cramberg. Flügel, Wilhelm, Elz. Frisch, Barbara, Niedersaulheim. Paul, Catharine, Selters. Bücher, Friedrich, Finsterthal. Leopold, Louis, Hamburg. Marx, Markus, Sohren. Bellinger, Elisabeth, Frickhofen.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
 Freitag den 26. November, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

IV. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr Professor **Joseph Joachim**,
 Director der Hochschule für ausübende Tonkunst in Berlin
 und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische
 Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

PROGRAMM.

1. Symphonie No. 1, B-dur Schumann.
2. Concert in A-moll für Violine mit Orchester Viotti.
 Herr Professor **Joachim**.
3. Orpheus, symphonische Dichtung Liszt.
4. Vier ungarische Tänze für Violine mit Pianoforte Brahms.
 Herr Professor **Joachim**.
5. Ouverture zu Shakespeare's „Die Zähmung der Widerspenstigen“ Rheinberger.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **4 Mark**; II. reservirter Platz: **3 Mark**;
 Gallerie vom Portal rechts **2 Mark 50 Pfg.**; Gallerie links **2 Mark**.
 Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden.
 Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten
nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses
 ab Mittwoch, den 24. November.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
 Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
 geöffnet. Der Cur-Director: **F. Heyl**.

Hôtel und Badhaus zum Stern.

In nächster Nähe des Curhauses, Theaters und Kochbrunnens.

Gut ventilirte Bade-Cabinets.

Eigene Kochbrunnenquelle. Auf Wunsch Pension. Civile Preise

6791

Eigenthümer: **Louis Franke**.

Kirchgasse 40 **Zum rothen Haus** Kirchgasse 40
Deutsche Weinstube & Weinhandlung.
 Diners von 12—2 Uhr M. 1.50.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche Weine.

Besitzer: **C. Stahl**.

826

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



Das
Haus- & Küchengeräthe-
Magazin

VON

Gebrüder Wollweber

32 Langgasse 32

empfiehlt seine grosse Auswahl von

Tisch- und Hängelampen
 mit den anerkannt besten Brennern.

Feste Preise. Garantie.

C. Lamberti, Taunusstrasse 25.

Herrenkleidermacher, Marchand Tailleur.

Reichhaltiges Lager der neuesten in- und ausländischen Stoffen.
Draperies et Nouveautés. 6585

Institut für

Massage-Curen und schwedische Heilgymnastik.

Erfolgreiche Behandlung von Muskel- und Gelenkkrankheiten, Bleichsucht, Verdauungsstörung, allgem. Nervosität, Herzkrankheiten u. s. w.
 Näheres durch Prospekte. 6833

Anwendung der Elektrizität
Elektrische Bäder

Wilhelmstr. 3, Hochparterre. Dr. med. Pospisil.

Wiesbaden.

Hôtel & Pension

VON

E. Weyers

Wilhelmstrasse No. 5.

Anfahrt: Wilhelmsplatz No. 8.
 Mässige Preise. 6726

Villa Germania

Sonnenbergerstrasse 31

herrschaftlich möblirte Wohnungen
 mit Pension oder Küche — auch
 Stallung. 6759

Russischer Hof

Geisbergstrasse 4

Privat-Hôtel

Möblirte Zimmer mit und ohne Pension
 6413 Family-Pension.

Miss Wagner, Villa „Friedberg“, Neuberg 7, receives a limited number of young Ladies for private education. Highest references to parents of former pupils. Fine park. 6187

Pension Fiserius

Leberberg 1

ist die behaglich möblirte Beläge mit oder ohne Pension zu vermieten. 6847

Pension Villa Victoria

Sonnenbergerstr. 22.

6497

Pension Credé

6182

Sonnenbergerstrasse 18 (Leberberg 8)
 Gute Pension. Gr. Garten. Bäder.

Villa

sehr schön, massiv gebaut, mit schattigem
 obstrichen Garten, gesunde reizende Lage
 im **Moselthal, unterhalb Trier**
 (Bahn- und Schiff-Station), ist wegen Verzug
 der Eigenthümer **sehr billig zu verkaufen**.
 — Näheres, sowie Photographie
 und Plan in der Expedition d. Bl. 6863

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 24. November 1886.

224. Vorstellung.

(31. Vorstellung im Abonnement.)

Hans Helling.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ann

J

geber,

anzuge

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb

geb